

2015 ein Jahr der Veränderung

Autor(en): **Bircher, Martina**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(2016)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2015 ein Jahr der Veränderung



Geschätzte Aarburgerinnen und Aarburger

Wenn sich das Jahr zu Ende neigt, blicken wir zurück – ziehen Bilanz und nehmen uns fürs neue Jahr viel vor. Das Jahr 2015 stand dabei im Zentrum der Veränderung.

Neben der Leitung und der Stellvertretung gab es auch Neubesetzungen in der Administration des Sozialen Dienstes. Die Abteilung wurde neu ausgerichtet, nicht nur personell sondern auch in den Abläufen, Prozessen und in der Arbeitsweise. Dies war dringend nötig, da in fast allen Bereichen ein erheblicher Handlungsbedarf festgestellt wurde. Eine weitere Veränderung fand Ende Jahr mit unserem Austritt aus der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) statt. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz im Rahmen des *Projet Urbain* beendet und damit das Quartierbüro geschlossen. Die daraus entstandenen Projekte werden nun im Quartierverein «Nordstern» eigenverantwortlich durch Bürgerinnen und Bürger weitergeführt. Erstmals fand *Midnightsports* statt, eine am Samstagabend offene Turnhalle für Jugendliche, initiiert durch unsere Jugendarbeit.

Blicken wir in die Zukunft, müssen wir damit rechnen, dass insbesondere im Bereich Soziales und Gesundheit riesige Herausforderungen anstehen. Der Druck auf die Sozialhilfe wird weiterhin wachsen, nicht nur die Flüchtlingspolitik trägt dazu bei, sondern auch die zunehmende Verlagerung von niedrigqualifizierten Arbeitsplätzen ins Ausland verschärft die Situation. Ebenfalls im Bereich Pflege wird es zukünftig nicht einfacher. So muss sich die Gemeinde Aarburg bereits heute überlegen, wie die Pflegebettensituation auch noch 2030 sichergestellt und der Grundsatz «ambulant vor stationär» gestärkt werden kann.

Veränderungen können je nach Betrachter aber auch negativ sein. Blicken wir auf die 2013 neu geschaffene Kinder- und Er-

wachsenenschutzbehörde (KESB). So können wir heute als Gemeinderat nicht mehr über Massnahmen in diesem Bereich entscheiden und müssen unsere Autonomie dem Familiengericht abgeben. Umso wichtiger sind heute eine gute Zusammenarbeit und ein reger Austausch, damit zielführende und keine überbeurten Massnahmen von uns übernommen werden müssen.

Für mich ist klar, die Zukunft wird nicht einfacher. Wichtig ist, dass wir in der Geschäftsleitung und der Verwaltung fähige und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Dass wir Behördenmitglieder in den Kommissionen haben, die auch kritisch sind und uns als Gemeinderat fordern. Nur wenn wir den Mut haben, Probleme und Herausforderungen anzusprechen, können wir gemeinsam in einen Dialog treten und Lösungen zum Wohle von Aarburg finden.

Der wichtigste Teil für das Gelingen der zukünftigen Entwicklung von Aarburg sind aber Sie als Aarburgerin und Aarburger. Sie haben an Einwohnergemeindeversammlungen das letzte Wort, Sie bestimmen unsere Richtung und unsere Zukunft. Sie wählen den Gemeinderat und schenken uns damit Ihr Vertrauen. Schlussendlich arbeiten Gemeinderat und Verwaltung für Sie und Ihr Wohl. Nehmen wir gemeinsam die zukünftigen Herausforderungen an. Seien wir stolz auf das bisher Erreichte und selbstbewusst genug, um die zukünftigen Veränderungen gemeinsam anzupacken! Ich wünsche Ihnen im Namen des Gemeinderates einen guten Start ins neue Jahr, Gesundheit, Lebensfreude und Erfolg. Mögen auch Ihre geplanten Veränderungen für 2016 gelingen.

Martina Bircher
Gemeinderätin
Ressort Soziales, Gesundheit und Jugend



Wir wünschen
Ihnen ein gutes
neues Jahr 2016

Praxis-Team St. Margarethen Aarburg
Feldstrasse 6
CH-4663 Aarburg
062 791 44 88
praxis.aarburg@margarethen.ch



Blumen zum Geburtstag

Weil sich Geburtstagskinder mit Viola-
Blumen um Jahre jünger fühlen.



beim Zentrum Sennhof - Rohrist
Telefon 062 794 31 51
Telefax 062 794 11 13



Gartenunterhalt
Friedhofgärtnerei
claluena-gartenbau.ch

Tel. 062 752 41 83
Natel 079 224 53 18
4803 Vorderwald



schreineratelier
bolliger gmbh

4663 aarburg ■ 062 752 96 86



Haustechnik
GEHRIG

eidgenössisch diplomiert

Sanitär
Spenglerei
Heizung

4663 Aarburg
Oltnerstrasse 18
Telefon 062 791 41 70

MÜHLE-METZG
FLEISCHFACHGESCHÄFT • FEINKOST • CATERING

4663 Aarburg ● Tel. 062 791 41 44
4624 Härkingen ● Tel. 062 388 9988
www.muehle-metzg.ch • admin@muehle-metzg.ch

Unsere Stärke
gelagertes FLEISCH!
Ein Versuch lohnt sich.